



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 31.09.2013 bis 13.12.2013 (TT|MM|JJ) bis (TT|MM|JJ)
Gastuniversität: University of Birmingham
Land: Großbritannien

Motivation:

- akademische Gründe
- kulturelle Gründe
- Freunde im Ausland
- berufliche Pläne
- eine neue Umgebung
- europäische Erfahrung
- andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)



Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Schon zu Beginn meines Studiums wusste ich, dass ich in dessen Verlauf einen Auslandsaufenthalt absolvieren möchte. Da die Organisation eines Erasmus-Semesters einiges an Vorlaufzeit braucht, war für mich schnell klar, dass das 5. Semester das passendste für diese Pläne ist. Ich habe es als sehr hilfreich empfunden, schon Routine im Universitätsalltag in Deutschland zu haben, um mich auch in Birmingham gut zurecht zu finden. Durch verschiedene Informationsveranstaltungen des International Office und meine eigene Recherche habe ich mich dann für Birmingham entschieden. Großbritannien als Zielland stand für mich bereits aus persönlichem Interesse fest, die Stadt habe ich nach verschiedenen Kriterien ausgewählt. Dazu gehörten die Reputation der University of Birmingham, das Kursangebot, die Übersichtlichkeit der Internetpräsenz, die Größe und geografische Lage der Stadt sowie die im Vergleich zu anderen Regionen in England relativ geringen Lebenshaltungskosten. Der Bewerbungsprozess verlief recht einfach und ich habe mich durch das International Office gut betreut gefühlt. Die Zusage kam dann per Mail, anschließend mussten noch ein paar wenige organisatorische Vorbereitungen getroffen werden, z.B. ein provisorisches Learning Agreement.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Die Anreisemöglichkeiten sind vielfältig, so gibt es z.B. einen Direktflug zwischen Berlin und Birmingham, den ich auch für meine Rückreise genutzt habe. Die Hinreise habe ich mit einem Urlaub verbunden, bevor das Semester in England begonnen hat und ist durch Auto und Fähre erfolgt. Ich kann diese Art jedem empfehlen, der die Zeit und Möglichkeit dazu hat. In den zwei Wochen konnte ich mich ein bisschen einleben und war außerdem flexibler bei der Wohnungssuche.

Vorstellung der Gastuniversität

Ich habe mich in Birmingham herzlich willkommen und stets gut betreut gefühlt. Die erste Woche des Semesters war gekennzeichnet von letzten organisatorischen Elementen, aber auch von Willkommens- und Informationsveranstaltungen. Die Anwesenheit war verpflichtend, allerdings konnte man sich die meisten Veranstaltungen selbst zusammenstellen und es gab einen starken Fokus auf die soziale Komponente. Dadurch, dass auch die regulären Studierenden ihr erstes Semester zum gleichen Zeitpunkt begonnen haben, konnte ich viele Veranstaltungen der Art wie 'Wie schreibe ich eine Hausarbeit' auslassen, was viel Zeit ließ, um sich einzuleben und Kontakte zu knüpfen. In der folgenden Woche gingen dann die Lehrveranstaltungen los.



Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Die Lehrveranstaltungen in Birmingham haben mir sehr gut gefallen. Wer so etwas spezifisches studiert wie ich (Deutsche Literatur) muss sich von Anfang an bewusst sein, Kompromisse bei der Kurswahl einzugehen. Nichtsdestotrotz habe ich interessante Kurse und Vorlesungen gehabt. Auch nach Beginn des Semesters waren in Absprache mit den Dozent_innen und Tutor_innen sogar noch Änderungen möglich. Die Kursinhalte waren spannend und abwechslungsreich, der Lernaufwand während des Semesters war vergleichbar mit dem in Deutschland. Allerdings war es am Ende sehr stressig. Ich musste in jedem meiner Kurse ein Essay von bis zu 3000 Wörtern schreiben, was in der dafür eigentlich vorgesehenen Zeit (2 Wochen, bedingt durch Fristen bei der Verwaltung, damit alle Noten pünktlich an die Heimatuniversität geschickt werden können) schlichtweg nicht möglich war. Durch das Engagement und großes Entgegenkommen und Verständnis meiner Dozent_innen habe ich es letztlich schaffen können.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Meine Englischkenntnisse waren vor dem Auslandssemester recht gut und ich hatte kaum Probleme, in den Lehrveranstaltungen zu folgen. Wissenschaftliche Arbeiten auf Englisch zu verfassen war für mich ungewohnt, aber nach einer kurzen Eingewöhnungszeit gut zu bewältigen. Mein Englisch hat sich definitiv verbessert, weil Sprachpraxis, vor allem im Gespräch mit Muttersprachlern, durch nichts zu ersetzen ist. Trotzdem empfehle ich zur Vorbereitung,ritisches Fernsehen, Sendungen und Filme anzuschauen. Neben dem Unterhaltungswert bekommt man so nämlich auch einen ersten Eindruck von britischer Kultur und verschiedenen Akzenten, von denen man viele an der Universität hört - wie auch in Deutschland kommen Dozent_innen und Kommiliton_innen aus allen Landesteilen zusammen.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Für BA-Studierende in Birmingham ist das Viertel Selly Oak auf jeden Fall 'the place to be'. Es grenzt direkt an das Universitätsgelände an und besteht aus kleinen Reihenhäusern, in denen Wohngemeinschaften von zumeist 4-6 Leuten untergebracht sind. Leider war es für mich relativ schwierig, ein Zimmer zu finden, weil kaum jemand einen Mietvertrag über nur 4 Monate abschließen wollte. Man kann sich auf eine Unterbringung im Studentenwohnheim bewerben, allerdings sind auch hier die Erfolgsaussichten auf einen Platz gering, wenn man nur ein Semester bleibt und es ist ein bisschen teurer als der freie Wohnungsmarkt. Ich habe im Vorfeld viele Vermieter_innen bei einschlägigen Wohnungsportalen im Internet kontaktiert und letztendlich auch hierüber gefunden und in einer Hausgemeinschaft mit 3 netten Engländer_innen gewohnt. Die Suche vor Ort ist allerdings deutlich stressfreier und erfolversprechender, wie mir andere Erasmus-Studierende berichtet haben. Ein kleiner Tip: es ist prinzipiell von Vorteil, einen festen Mietpreis auszuhandeln, als Kaltmiete und Nebenkosten getrennt abzurechnen.



Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Wer nach Großbritannien geht, sollte sich von Anfang an auf höhere Lebenshaltungskosten als in Deutschland einstellen. Meine Zimmermiete bestand quasi aus meiner (eingesparten) Miete in Deutschland plus monatlichem Erasmus-Zuschuss und betrug 300 Pfund all inclusive, was, wie mir englische Freundinnen versicherten, als eher günstig einzustufen ist. Den Rest meiner Ausgaben habe ich durch meinen normalen Unterhalt, Ersparnis und einen Nebenjob abgedeckt. Es ist alles etwas teurer als in Deutschland, aber nicht unbezahlbar. Auch gelegentliche Ausflüge konnte ich machen und würde ich auch jedem empfehlen, um Land und Leute kennen zu lernen. Die Universität selbst bietet einiges dieser Art an, was sein Geld wert ist!

Freizeitaktivitäten

Die Freizeitaktivitäten sind vielfältig. Allein die Universität hat eine Vielzahl von Societies, denen man sich anschließen kann. Es wird von Sport über soziales Engagement bis hin zu Sprachen, Theater oder anderen kulturellen Interessen alles abgedeckt, was man sich vorstellen kann. Gegen einen meist geringen Beitrag kann man eintreten und an regelmäßigen Treffen und Aktivitäten teilnehmen. Es ist außerdem ein toller Weg, um Menschen mit gleichen Interessen kennenzulernen. Darüber hinaus habe ich viel mit anderen Erasmus-Studierenden unternommen und eigenständig Freizeitaktivitäten organisiert. Durch die zentrale geografische Lage Birminghams bietet es sich an, Städte in der Umgebung zu besuchen und auch London (meiner Meinung nach immer eine Reise wert!) ist nur ca. 2 Stunden mit dem Zug entfernt. In Birmingham selbst gibt es Museen, Galerien, die neu gebaute Bibliothek und das Bullring-Shoppingcenter, in denen man seine Freizeit verbringen kann.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Mein Auslandssemester in Birmingham war ein einmaliges Erlebnis und eine Zeit, an die ich mit Sicherheit auch in Jahren noch gerne zurückdenken werde. Auf verschiedenen Ebenen hat es mich herausgefordert, aber eben dadurch auch weitergebracht. Neben der akademischen Erfahrung - anderes Lernsystem, wissenschaftliches Arbeiten in einer anderen Sprache - hat es mich auch persönlich bereichert. Ich habe viele neue Freundschaften mit Menschen aus ganz Europa geschlossen, viel Neues erlebt und meine Affinität zu Land und Leuten hat sich nur noch vergrößert. Ich kann nur jedem, der die Möglichkeit hat, dazu raten sie wahrzunehmen und ein Erasmus-Semester zu absolvieren. Birmingham hat viel zu bieten und war für mich in jeglicher Hinsicht eine gute Wahl.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.

ja nein



Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- Gasthochschule
- Internet
- andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
- Einführungsprogramm
- Mentorenbetreuung
- andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

- ja nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock **„Unterbringung und Infrastruktur“**

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität
- private Suche
- andere: Es gibt ein Büro an der Universität, an das man sich bezüglich Unterbringung wenden kann. Ich musste es nicht in Anspruch nehmen.

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5



Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

ja nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

ja nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll teilweise gar nicht

Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtsprache an Ihrer Gastuniversität?

Englisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse



Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel:
 nein

Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
 (Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalts ernsthafte Probleme auf?

- ja, welche:

Die veranschlagte Zeit für die abschließenden Prüfungen in Form von Essays war deutlich zu knapp kalkuliert. Betroffen hat es nur Studierende, die ein Semester geblieben sind. Da dies in direktem Zusammenhang mit dem Verwaltungsaufwand durch das Erasmus-Programm stand, hätte ich mir hier eine bessere und entlastendere Planung gewünscht. Glücklicherweise habe ich durch Absprache und Entgegenkommen meiner Dozent_innen alle Essays bewältigen können.

- nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Die Lehr- und Lernatmosphäre an der Universität habe ich als sehr positiv empfunden. Auch die Betreuung und der Zugang zu Ressourcen (Computer- und Arbeitsplätze, Ausstattung und Katalog der Bibliothek) hat mich begeistert. Ich fand es außerdem toll, so viele neue Menschen kennenzulernen und zu reisen.

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

- ja nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!
 (Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5



Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Eine bessere Abstimmung bei der Verwaltung, sodass es nicht zu solch zeitlichen Engpässen im Studium selbst kommt.